

Social Media-Arbeit des Ministeriums der Finanzen

Übersicht:

1. Einführung und Funktionen der Regierungskommunikation
2. Ziele und Zielgruppen
3. Social Media-Angebote
4. Verantwortlichkeiten, Redaktion und Moderation
5. Datenschutz und Sensibilisierungen
6. Anlage

1. Einführung und Funktionen der Regierungskommunikation

Soziale Medien gehören für die meisten Menschen in Deutschland zum Alltag. Mit zunehmender Verbreitung der großen Plattformen hat sich das Mediennutzungsverhalten grundlegend verändert. Laut aktueller ARD/ZDF-Online-Studie¹ nutzen 50 Prozent der Menschen in Deutschland Social Media mindestens einmal wöchentlich. Bei den 14-29-Jährigen lag der Anteil bei 88 Prozent. Soziale Medien sind zu einem Massenmedium geworden. In unserem Land werden hauptsächlich die sozialen Plattformen Facebook, Instagram und TikTok genutzt. Weitere bedeutende Netzwerke sind beispielsweise Youtube, Twitter, Snapchat, Pinterest und Messenger-Dienste wie Whats-App oder Telegram.

Hier findet relevante Kommunikation, Information und Medienrezeption statt. Die Landesregierung trägt dem geänderten Mediennutzungsverhalten Rechnung. Alle diese Aktivitäten bündeln sich in den Netzwerken. Damit sind sie Teil der Regierungskommunikation und haben die Funktionen des Dialogs und der Partizipation sowie der Transparenz. Ihre Aufgabe ist, über die Arbeit der Landesregierung wie Maßnahmen, Gesetze, Strategien und Hintergründe der Politik zu informieren. Sie kann einen Beitrag zur Reduzierung von Politikverdrossenheit leisten.

Für das Ministerium der Finanzen ergeben sich daraus Notwendigkeiten, um seinem Informationsauftrag für die Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Eine Erfüllung der genannten Aufgaben ist ohne den Betrieb von Social Media-Kanälen aus unserer Sicht nicht möglich. Das Ministerium der Finanzen versteht sich dabei als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger.

Der Tatsache, dass durch den Betrieb von Kanälen auf Social Media-Plattformen personenbezogene Daten der Nutzerinnen und Nutzer, tragen wir durch entsprechende Hinweise Rechnung. Das Ministerium der Finanzen unterrichtet die Nutzerinnen und Nutzer über den Datenschutz und mahnt zur Datensparsamkeit. Rechtsgrundlagen stellen wir in diesem Konzept klar, Pflichten nach der Datenschutz-Grundverordnung werden beschrieben.

2. Warum Social Media: Ziele und Zielgruppen

Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat den Anspruch, alle Bürgerinnen und Bürger des Landes über ihre Regierungsarbeit umfassend zu informieren. Das gebieten die Transparenz und der Anspruch auf Partizipation. Um dieser Aufgabe in Zeiten veränderter Mediennutzung gerecht zu werden, verfolgt sie ein crossmediales Medienkonzept bei ihrer Regierungskommunikation. Neben der Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit mit Flyern und Broschüren, Werbung und Außenwerbung, dem

¹ ARD-ZDF Online-Studie 2022: https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2022/2210_Koch.pdf (Tabelle 2)

Betrieb der Internetplattform rlp.de betreibt sie Kanäle auf den Social Media-Plattformen. Ziel ist, Menschen zu erreichen, die sich über soziale Netzwerke informieren und über klassische Kanäle wie Pressearbeit, Internetplattform o.ä. nicht mehr oder zunehmend weniger erreicht werden. Die Nutzerinnen und Nutzer sozialer Netzwerke sollen die Möglichkeit haben, auch über Social Media mit niedrigschwelligen Angeboten mit der Landesregierung in Verbindung zu treten und sich über die Arbeit der Landesregierung zu informieren.

Die Social Media-Kanäle der Landesregierung sind zudem eine zusätzliche Informationsquelle für Medien und Journalistinnen bzw. Journalisten.

Im Sinne des Cross-Media-Gebots sind die Kanäle als ein zusätzlicher Kommunikationskanal zu verstehen, der andere Informations- und Kontaktmöglichkeiten (Brief, E-Mail, Website, Publikationen) nicht ersetzt, sondern ergänzt bzw. diese miteinander verbindet. Das Ziel aller dieser Kanäle ist die dialogische Kommunikation. Konkrete Verwaltungsleistungen werden nicht über Social Media-Plattformen angeboten. Relevante Informationen sind daher immer auch auf alternativem Weg abrufbar.

3. Social Media-Angebote

Twitter

Der Twitter-Auftritt des Ministeriums der Finanzen (twitter.com/FM_RLP) informiert in 280 Zeichen über Aktuelles des Ministeriums und ist Nachrichtenmedium und eine genutzte Informationsquelle für Journalistinnen bzw. Journalisten, Politikerinnen bzw. Politiker und andere Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren. Der Twitter-Account hat rund 2.250 Follower (Stand: August 2023). Inhalte auf Twitter sind aktuelle Nachrichten des Ministeriums, Fotos und Videos von Veranstaltungen, „Live-Ticker“ von Pressekonferenzen und Veranstaltungen, erklärende Grafiken, Glückwünsche und Gratulationen.

Instagram

Der Instagram-Account des Ministeriums ([fm.rlp](https://www.instagram.com/fm.rlp)) wurde im September 2023 eröffnet. Die Plattform wird für ähnliche Inhalte wie Twitter genutzt. Über die Story-Funktion und die Möglichkeit, Reels einzubinden, sollen vermehrt auch Videoformate verwendet werden. Das Netzwerk wird vor allem von einer jüngeren Zielgruppe intensiver genutzt. 48 Prozent der 14-29-Jährigen würden sich bei einer Abfrage für

Instagram als einziges Netzwerk entscheiden.² Somit wird die bisherige Zielgruppe im Social Media Bereich entsprechend erweitert.

Facebook, Youtube, LinkedIn, Flickr, Snapchat und **Whats-App** werden zurzeit nicht genutzt.

4. Verantwortlichkeiten und Moderation

Die Verantwortung für die Auftritte liegt bei Pressesprecherin Ann-Kathrin Tauber und der Pressestelle des Ministeriums der Finanzen. Die redaktionelle Betreuung erfolgt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pressestelle. Vom Twitter-Auftritt sowie vom Instagram-Auftritt führen Links zum Impressum auf fm.rlp.de, indem die Verantwortlichkeit für die Plattform genannt und Kontaktmöglichkeiten beschrieben sind.

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecherin,
Ann-Kathrin Tauber (V.i.S.d.P)
Kaiser-Friedrich-Straße 5
55116 Mainz
Tel. +49 (0 61 31) 164379
E-Mail: pressestelle@fm.rlp.de

Die Moderation erfolgt nach den Regeln, die in einer Netiquette (siehe Anlage) für alle Nutzerinnen und Nutzer transparent dargelegt werden. Ziel dieser „Hausordnung“ ist eine verbesserte und respektvolle Kommunikationskultur.

Wer auf den Plattformen zum Dialog einlädt, ist auch beleidigenden und verunglimpfenden Äußerungen sowie Falschinformationen oder organisierten Hass-Kampagnen ausgesetzt. Deren Ziel ist, durch sehr aktive Fake-Accounts eine Mehrheitsmeinung in den Kommentaren zu erzeugen bzw. die Deutungshoheit über gesellschaftliche Diskurse zu übernehmen. In diesen Fällen, sowie beim Verstoß gegen die Netiquette nimmt die Pressestelle ihr „virtuelles Hausrecht“ auf ihren Kanälen wahr und verbirgt oder löscht solche Einträge und sperrt diese Benutzerinnen und Benutzer.

Die Reaktion und Moderation auf Kommentare erfolgt während der normalen Bürozeiten. Zur Unterstützung nutzt die Landesregierung ein Content-Management-System.

² ARD-ZDF Online-Studie 2022: https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2022/2210_Koch.pdf (Abb. 3)

5. Datenschutz und Sensibilisierung

Das Ministerium der Finanzen unterrichtet die Nutzerinnen und Nutzer über den Datenschutz und mahnt zur Datensparsamkeit. Für Twitter ist eine eigene Datenschutzerklärung nach dem Muster des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit erstellt, die ebenfalls mittels eines Links von der Plattform auf fm.rlp.de abgerufen werden können. Hier sind als Option auch Gewinnspiel-Regeln enthalten. Gleiches gilt für den Instagram-Account.

Die Datenschutzhinweise sind gut erreichbar von Twitter und Instagram abrufbar und wurden dort zusätzlich als Tweet bzw. Posting veröffentlicht. Es ist geplant, dies in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Außerdem zu finden ist ein Link zum Informationsangebot www.youngdata.de. Diese Angaben machen es möglich, dass Betroffene ihre Rechte wahrnehmen können. In den Datenschutzerklärungen sind die Datenschutzerklärungen der Plattformbetreiber verlinkt.

Neben einem Hinweis auf die Eigenverantwortlichkeit der registrierten Nutzerinnen und Nutzer bei der Nutzung des Angebots weist das Ministerium der Finanzen im Sinne des Cross-Media-Gebots auf alternative Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten hin. Auf Twitter erfolgt die Nennung der Website www.fm.rlp.de, auf der die obigen Kontaktdaten abrufbar sind.

Verantwortlich für die redaktionelle und technische Betreuung der Angebote ist die Pressestelle des Ministeriums der Finanzen.

Die Bearbeitung der Betroffenenrechte erfolgt in Abstimmung zwischen der Pressestelle und dem behördlichen Datenschutzbeauftragten. Die Betroffenen können sich dabei zur Wahrnehmung Ihrer Rechte gemäß Art. 15 ff. DSGVO an den behördlichen Datenschutzbeauftragten wenden. Dieser prüft die Rechte der Betroffenen. Die Pressestelle ist dabei verantwortlich für die Zulieferung der für die Bearbeitung erforderlichen Informationen an den behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie für die Umsetzung etwaiger Maßnahmen.

Das Social Media Angebot des Ministeriums der Finanzen ist in das Verarbeitungsverzeichnis gemäß Art. 30 DSGVO aufgenommen.

Die Möglichkeiten, den technisch- organisatorischen Datenschutz zu gestalten, hängen wesentlich von den Optionen ab, die die Plattformbetreiber eröffnen. Das Ministerium der Finanzen wählt, soweit Einstellungen auf den Plattformen möglich sind, die Möglichkeit mit der größten Datensparsamkeit aus. Zugriff auf die Daten, die die Plattformbetreiber des Ministeriums der Finanzen zur Verfügung stellen, haben ausschließlich die für die Betreuung der Accounts zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortung mit dem Social Media Partner Twitter nach Art. 26 DSGVO liegt noch nicht vor.

Für eine Datenübermittlung in die USA liegt aufgrund des Data Privacy Framework seit dem 10.07.2023 ein Angemessenheitsbeschluss der KOM nach Art. 45 Abs. 1 DSGVO vor. Die betreibenden Unternehmen müssen zusätzlich in die „DFP List“ eingetragen sein, um als unbedenklich gewertet zu werden. Meta Platforms als Träger von Instagram ist in das DPF aktiv eingetragen. Twitter ist als inaktiv eingetragen; X Corp. als Betreiber von Twitter ist nicht zu finden. Grundlage einer Datenübermittlung können auch Standardvertragsklauseln nach Art. 46 Abs. 3 lit. a DSGVO sein, an deren Neu-Entwurf die KOM aktuell arbeitet.

Es mangelt zudem noch an der technischen Lösung für eine einwilligungsbasierte Nutzung durch Nichtmitglieder der Plattform. Das Ministerium der Finanzen wirkt über die Staatskanzlei darauf hin, dass diese Merkmale geschaffen werden. Ein Alleingang des Ministeriums ist nicht erfolgversprechend.

Eine Datenschutzfolgeabschätzung ist nach dem Ergebnis der Schwellwertanalyse nicht erforderlich. Bei wesentlichen Änderungen wird dies erneut geprüft.

6. Anlage

Netiquette für Social Media der Landesregierung

Die sozialen Netzwerke der Landesregierung werden von den Redaktionen der Pressestellen betreut. Wir freuen uns über einen fairen und konstruktiven Austausch über unsere Inhalte. Wir bitten dabei um die Beachtung unserer Netiquette. Und denken Sie bitte daran: auch auf der anderen Seite sitzt ein Mensch.

Geltendes Recht: Alle Beiträge, die rechtswidrige Inhalte aufweisen, werden unverzüglich gelöscht. Stellen Sie sicher, dass Sie auch die Rechte zur Verbreitung der von Ihnen veröffentlichten Inhalte haben.

Freundlicher Umgang: Wir bitten um einen freundlichen Umgangston. Beleidigungen, Unterstellungen und pauschalisierende Diffamierungen, sowohl gegen andere Nutzerinnen und Nutzer als auch gegen Politikerinnen und Politiker sowie Organisationen sind zu unterlassen. Darüber hinaus sind alle Äußerungen, die rassistische, sexistische, homophobe oder anderweitig diskriminierende Äußerungen enthalten strikt verboten, ebenso wie Aufrufe zu Hass und Gewalt.

Klare Ausdrucksweise: Wir bitten um eine klare, höfliche Ausdrucksweise, die auf Zynismus und Ironie weitgehend verzichtet, um Missverständnissen und Verwirrungen vorzubeugen.

Beim Thema bleiben: Wir bitten darum, bei den Diskussionen zu unseren Beiträgen beim Thema zu bleiben, um die Qualität der Debatten zu wahren. Abschweifende Äußerungen sind nicht erwünscht.

Kein Spam: Spam, Kettenbriefe sowie Werbung, auch für andere Facebook-Seiten, ist nicht erwünscht. Ebenso bitten wir darum, keine Links ohne thematischen Bezug zu posten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis & viel Spaß beim Diskutieren